

Inhalt

Vorwort	IX
1 Einleitung: Von der Aufgabe der Wahrheit und der Aufgabe sie zurückzuholen	1
2 Genealogie des Gegenwärtigen	19
2.1 Die These des Parmenides, dass Sein und Denken dasselbe sei	19
2.2 Die Substanzmetaphysik als erstes Paradigma innerhalb der These der „Logizität des Wirklichen“	20
2.3 Der Universalienstreit als Ausgangspunkt der intellektuellen Erneuerung in der Neuzeit	28
2.3.1 Die Wende zur Welt	29
2.3.1.1 Die Entstehung der Naturwissenschaft	29
2.3.2 Die Wende zum Subjekt	33
2.3.2.1 Die Reformation	34
2.4 Der Beginn der Neuzeit: Aufklärung durch sicheres Wissen	37
2.5 Der Streit zwischen Rationalismus und Empirismus als zentrales Merkmal der frühen neuzeitlichen Philosophie	39
2.5.1 Rationalismus: René Descartes: Mit dem Zweifel beginnt die Gewissheit	39
2.5.2 Empirismus: Erfahrung ist alles	46
2.6 Giambattista Vico und die Beherrschung der Geschichte	49
2.7 Kritik am Rationalismus und Empirismus: Die Grenzen der Rationalität und der Erfahrung	49
2.8 Immanuel Kant: Vernunftphilosophie. Oder: Die Metaphysik der Sitten	51
2.8.1 Die Kritik der reinen Vernunft	51
2.8.2 Die Kritik der praktischen Vernunft	70

VII

2.9 Exkurs: Die politische Philosophie im Ausklang der Subjektphilosophie: Das Individuum und die Welt oder das Individuum und seine Rechte und Ansprüche	82
2.9.1 Zusammenfassung des Menschenbildes der Subjektphilosophie	82
2.9.2 Thomas Hobbes' politische Philosophie	83
2.9.3 Immanuel Kants politische Philosophie	83
2.9.4 Merkmale der liberalen Vertragstheorie	86
2.9.5 Liberalismus als Widerstand gegen den Paternalismus der Vernunft	88
2.10 Der Positivismus: Alter Wein in neuen Schläuchen	90
2.11 Das Neue. Das Revolutionäre. Der Bruch mit der Vernunft und der Aufstieg des Willens. Der Verlust des Allgemeinen und der Aufstieg des Individuellen	92
2.11.1 Arthur Schopenhauer: Blinder Wille und sanftes Gemüt. Oder: Der Versuch der Heilung des Pessimismus durch Kontemplation und Askese	95
2.11.2 Friedrich Nietzsche: Der große Wille. Oder: Der Wille zum Großen	95
2.12 Die pragmatische Wende zur Lebenswelt	111
2.12.1 Das Subjekt im Denken der pragmatischen Wende	113
2.12.2 Ludwig Wittgenstein: Sprachspiele: Die Sprache korrespondiert nicht mit der Wirklichkeit	115
2.12.3 Martin Heidegger: Die pragmatische Wende	118
2.12.3.1 Sein und Zeit: Die pragmatische Wende und der Aufruf zum Entwurf	119
2.13 Exkurs: Die Quantenmechanik als das naturwissenschaftliche Äquivalent zur Antimetaphysik Heideggers und Wittgensteins ...	137
2.14 Exkurs: Die soziale Konstruktion der Realität in der Sozialpsychologie	142
2.15 Heidegger und Wittgenstein als Wegbereiter der Postmoderne	146
2.16 Die postmoderne Philosophie als gesellschaftstheoretischer Ausklang aus der pragmatischen Wende	148
2.16.1 Wolfgang Welsch: Was ist die Postmoderne?	148
2.16.2 Jean-Francois Lyotard: Das postmoderne Wissen	149
2.16.3 Zusammenfassung einiger Kernmerkmale postmoderner Philosophie	153

2.17 Die Idealpostmoderne	157
2.17.1 Jean-Francois Lyotard: Der Wunsch nach Freiheit in der Heterogenität. Das Ausstehen der Differenz und eine neue Ethik. Oder: Der Ethos der Anerkennung der Vielfalt oder der Ethos der Toleranz	157
2.17.2 Wolfgang Welsch: Die Vernunft und die Pluralität	163
3 Die Realität der Postmoderne	167
4 Ein zentraler Exkurs: Nihilismus und postmoderner Relativismus im Vergleich	171
5 Postmoderne Ästhetik und die Hegemonie des Neoliberalismus	173
5.1 Der Neoliberalismus: Die lange Rückkehr der Pleonexie als Tugend	173
5.1.1 Der Neoliberalismus als Wirtschaftstheorie	173
5.1.2 Der Neoliberalismus als Gerechtigkeitstheorie	191
5.1.2.1 Robert Nozick und der Libertarianismus	191
5.1.2.2 Friedrich August von Hayek: Strenger (konservativer) Liberalismus	193
5.1.3 Die Staatstheorie des Neoliberalismus	201
5.2 Der alte und der neue Neoliberalismus	203
5.3 Postmoderne Ästhetik und die Hegemonie des Neoliberalismus: Oder: Warum beide sich bedingen	207
5.3.1 Die postmoderne Ästhetik ermöglicht die Hegemonie des Neoliberalismus	209
6 Die Kritik der Idealpostmoderne	213
6.1 Sokrates: Die subjektive Rechtfertigungslehre	213
6.1.1 Sokrates als politischer Philosoph	213
6.1.2 Sokrates' Rechtfertigungslehre	218
6.2 Immanuel Kant: Die intersubjektive Rechtfertigungslehre	222
6.2.1 Die Rolle der Kritik der Urteilskraft in Kants <i>praktischer</i> Philosophie	222
6.2.2 Urteilskraft zwischen Ästhetik und Kognition	225
6.2.3 Kant und Rechtfertigung	231

7 Pluralismus ist noch nicht gleich Pluralismus:	
Andere Pluralismusverständnisse	235
7.1 Pluralismus: Das liberale Pluralismusverständnis	235
7.2 Dezisionärer Pluralismus	237
7.3 Pluralität: Hannah Arendts Pluralismusverständnis	238
8 Schluss: Von der Notwendigkeit der Rückkehr der Wahrheit als Konsens	241
Literaturverzeichnis	249